

WEIL ES UM
MEHR
GEHT!

TARIF
BEWEGUNG
2016

ver.di

Arbeitgeber-„Angebot“ pure Provokation: Reallohnverlust für 2016! +++ ver.di ruft zu Warnstreiks auf +++



Kolleginnen und Kollegen demonstrieren vor Beginn der Verhandlungen in Potsdam für ihre Forderungen.

Foto: Herschelmann

Jetzt kommt es darauf an! – Tarifrunde geht in entscheidende Phase!

Am 11. und 12. April 2016 wurden die Verhandlungen für den öffentlichen Dienst beim Bund und den kommunalen Arbeitgebern in Potsdam fortgesetzt. In der zweiten Verhandlungsrunde haben die Arbeitgeber ein Papier vorgelegt, in dem sie unsere Forderung nach 6 Prozent mehr Geld mit dem „Angebot“ einer Reallohnsenkung beantworten. 1 Prozent für 7 Monate in 2016 bedeuten 0,6 Prozent aufs Jahr. Bei einer zu erwartenden Inflationsrate von 1 Prozent

heißt das Reallohnsenkung! In der dritten Verhandlungsrunde muss ein Angebot her, das den Namen verdient. Deshalb müssen die Warnstreiks verstärkt werden. Wir wollen eine deutliche Steigerung der Tabellenentgelte, um die Differenz zu der Einkommensentwicklung in der Privat-

wirtschaft zu reduzieren. Für 2015 wird mit einem Haushaltsüberschuss von knapp 30 Milliarden Euro gerechnet, wovon auf den Bund 21,5 Milliarden und auf die Kommunen 3,2 Milliarden entfallen. Darüber hinaus wird 2017 ein Steuerplus für die Kommunen von 7 Prozent erwartet.

Wann, wenn nicht jetzt, soll die Einkommenslücke zur Gesamtwirtschaft geschlossen werden?

Das „Angebot“ im Überblick

Lohnerhöhung:

1,0 Prozent ab 1. Juni 2016, 2,0 Prozent ab 1. Juni 2017, dies gilt auch für Auszubildende. Laufzeit bis zum 28. Februar 2018.

Zusatzversorgung (VKA):

Keine Leistungskürzung, aber Zusatzbeiträge nur für Arbeitnehmer. Keine Aussage zur Laufzeit.

Zusatzversorgung (Bund):

Übertragung der Länderregelung.

Auszubildende:

Keine Erhöhung des Urlaubsanspruchs, Verlängerung der Übernahmeregulierung, Übernahme der Unterbringungskosten bei auswärtigem Berufsschulbesuch, teilweise Erstattung von Ausbildungsmitteln.

Entgeltordnung im Bereich der VKA:

Die restlichen Fragen sollen kurzfristig geklärt werden. Über die Höhe und den Weg der angemessenen Kompensation für Mehrkosten muss noch eine Einigung gefunden werden.

WEIL ES UM
MEHR
GEHT!

f facebook.com/verdi

#troed

www.troed.verdi.de
www.mitgliedernetz.verdi.de



Warnstreiktag am 8. April 2016 in Saarbrücken – es müssen weitere Warnstreiks folgen.

Foto: Schorr



Wolfgang Pieper
Mitglied ver.di-Bundes-
vorstand

„Dieses Angebot der Arbeitgeber ist eine Provokation. Unsere Kolleginnen und Kollegen erwarten eine deutliche Lohnerhöhung und keine Reallohnkürzung. Darauf kann es nur eine Antwort geben: Der Druck auf die Arbeitgeber muss verstärkt werden!“

Deshalb ruft ver.di die Beschäftigten beim Bund und den kommunalen Arbeitgebern zu Warnstreiks auf.

Die ver.di-Bezirke konkretisieren die Planungen hierfür.“

Foto: Dirk Laessig



Renate Eichert,
GPR-Vorsitzende,
Stadt Regensburg

Zusatzbeiträge bei der betrieblichen Altersversorgung nur von den Arbeitnehmern zu verlangen, ist schlicht unverschämt. Und dies, ohne einen Handlungsbedarf der Kassen nachgewiesen zu haben. Einige Kassen, wie z. B. die in Bayern, schwimmen im Geld.

Foto: Dirk Laessig



Sarah Maiwald,
ver.di-Jugend,
Klinikum Dortmund

Dieses „Angebot“ ist einfach nur dreist: Für Auszubildende soll es in diesem Jahr nicht einmal 10 Euro mehr geben! Für die ver.di-Jugend ist klar: Wir werden noch unbequemer und geben in den kommenden Tagen und Wochen unsere Antwort auf der Straße!

Foto: Dirk Laessig



Sven Olaf Günther,
GPR-Vorsitzender,
Berliner Stadtreinigung

Nach solch einem „Angebot“ der Arbeitgeber wird es eine heftige Antwort geben. Damit zeigen sie, dass sie die Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen nicht besonders schätzen!

Wir sind es wert! +++ ver.di ruft zu Warnstreiks auf +++

WEIL ES UM
MEHR
GEHT!



www.mitgliedwerden.verdi.de